

**Betriebs- und Gestaltungskonzept
St. Gallerstrasse**

Starkes Regionalzentrum

**RZ 2.2
(IA)**

Ausgangslage / Handlungsbedarf

Die St. Gallerstrasse ist die Einfallsachse in die Stadt Frauenfeld aus Richtung Süden. Sie weist eine Belastung von 15'000 - 19'000 Mfz / Tag auf. In den Spitzenstunden kommt es zu Überlastungserscheinungen, wovon auch der Regionalbus (Linie 834 Frauenfeld – Aadorf) betroffen ist.

Für den Fuss- und Radverkehr sind einerseits der Knoten St. Gallerstrasse / Reutenenstrasse sowie eine Engstelle beim anschliessenden Grundstück Konflikt und Gefahrenstellen.

In den nächsten Jahren ist eine Sanierung der St. Gallerstrasse erforderlich.

Strategie / Zielsetzung

Die St. Gallerstrasse soll als Einfallsachse aufgewertet werden. Die Gefahrenstellen des Fuss- und Radverkehrs sollen beseitigt und die Querung im Bereich Reutenenstrasse verbessert werden. Mit Massnahmen im Bereich Verkehrsmanagement an der St. Gallerstrasse soll der Verkehrsfluss in der Innenstadt verbessert sowie die Fahrplanstabilität des öffentlichen Verkehrs erhöht werden.

Massnahmenbeschrieb

Für die St. Gallerstrasse wird ein Betriebs- und Gestaltungskonzept sowie ein Verkehrsmanagement erarbeitet und mit den oben genannten Zielsetzungen verfolgt. Im Rahmen der Sanierung der St. Gallerstrasse wird dieses umgesetzt. Das BGK erstreckt sich vom Ortseingang Frauenfeld bis zum Knoten Holdertor und umfasst eine Länge von 600 m. Für das Verkehrsmanagement ist zur Dosierung die Realisierung einer LSA notwendig.

Priorität	Federführung	Involvierte Stellen
A	Kanton (TBA)	Stadt Frauenfeld (TBA)

Umsetzung / Nächste Schritte

- Projektorganisation und Terminplan definieren (bis 2015)
- Vorprojekt inkl. Verkehrsmanagement erarbeiten

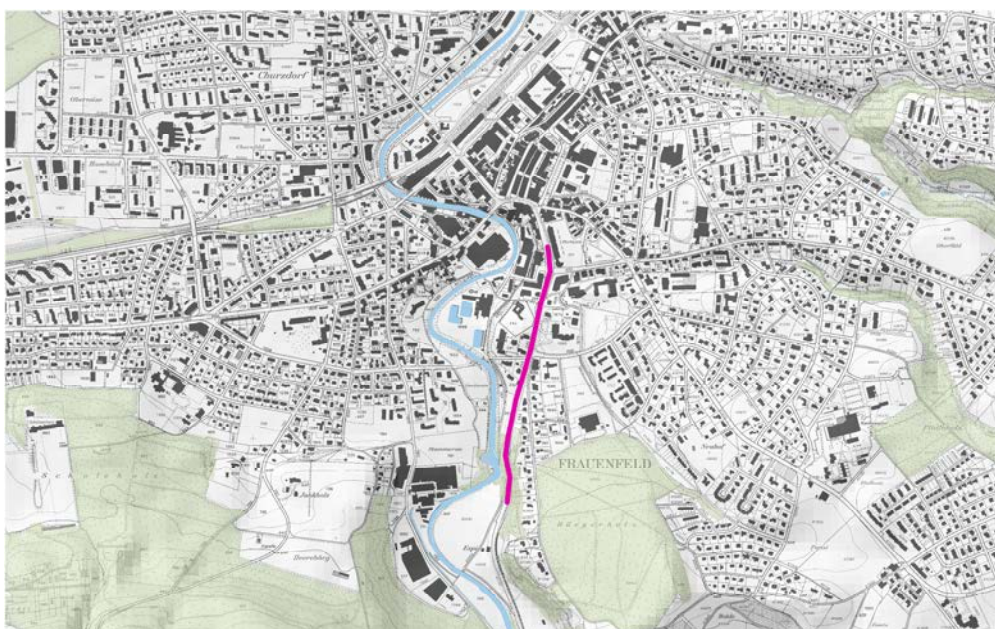
Controlling

--

Zweckmässigkeit

Mit dem Betriebs -und Gestaltungskonzept sowie Verkehrsmanagement auf der St. Gallerstrasse wird eine wichtige Einfallsachse in die Stadt Frauenfeld aufgewertet und Gefahrenstellen im Fuss- und Radverkehr werden beseitigt. Das Verkehrsmanagement dient nicht nur dem Abbau der Behinderungen des öffentlichen Verkehrs auf der St. Gallerstrasse, sondern ist auch für die Verbesserung des Verkehrsflusses in der Innenstadt (Holdertor - Rathausplatz - Postkreisel) erforderlich.

Erläuterungen



Nutzen

Das Verkehrsmanagement sowie Betriebs- und Gestaltungskonzept St. Gallerstrasse entfaltet in folgenden Wirkungskriterien eine positive Wirkung:

WK1: Verbesserungen im Fuss- und Veloverkehr
Verbesserungen im öffentlichen Verkehr (Erhöhung Fahrplanstabilität)
Verbesserungen Verkehrsfluss in der Innenstadt

WK2: - -

WK3: Erhöhung der Verkehrssicherheit

WK4: - -

Machbarkeit / Grundlagen

Die Massnahme ist im Agglomerationsrichtplan bereits behördenverbindlich festgesetzt.

Die technische Machbarkeit ist nach heutigem Stand gegeben. Das Verkehrsmanagement bei gleichzeitiger öV-Priorisierung muss im Rahmen des Vorprojektes genau geprüft und definiert werden.

Abhängigkeiten

Konzept Innenstadt, Frauenfeld-Wil-Bahn

Quantitative Angaben

Belastung bestehendes Netz (Ist – DTV 2010): 15'000 – 19'000

Belastung bestehendes Netz (Trend – DTV 2030): 16'000 – 20'000

Kosten

	Planung	Umsetzung
Anteil Bund	0 %	0 %
Anteil Kanton	50 %	50 %
Anteil Regio Frauenfeld	0 %	0 %
Anteil Dritte	0 %	0 %
Anteil Gemeinde	50 %	50 %
Kosten CHF	400'000.-	3'000'000.-